

**Sitzung des Verwaltungsrates
am 4. März 2022 um 09:30 Uhr**

Beschlüsse und wesentliche Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Prof. Dr. Thomas von der Vring

Verwaltungsrat:

Doreen Becker

Maren Bock

Prof. Dr. Günther Dey

Morag McLean

Dr. Annabel Oelmann

Christian Schwalb

Roland Warmbein

Entschuldigt:

Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis

Vors. des Rundfunkrates:

Dr. Klaus Sondergeld

Radio Bremen:

Dr. Yvette Gerner, Intendantin

Brigitta Nickelsen, Direktorin „Unternehmensentwicklung und Menschen“

Jan Schrader, Direktor „Betriebsdirektion“

Jan Weyrauch, Programmdirektor

Martin Niemeyer, Leiter Personal, Honorare & Lizenzen

Dr. Enzo Vial, Leiter der Intendanz

Entschuldigt:

Sven Carlson, Justiziar

Protokoll:

Merle Schmidt

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 26.11.2021

Das Protokoll der Verwaltungsratssitzung am 26.11.2021 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der internen Sitzung am 26.11.2021

Das Protokoll der internen Verwaltungsratssitzung am 26.11.2021 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

4. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet zum Stand des Auswahlprozesses der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Unternehmensfamilie Radio Bremen.

Herr Prof. Dr. von der Vring und Frau McLean sind als Verwaltungsratsmitglieder daran beteiligt.

5. Bericht der Intendantin

Die Intendantin informiert in Ergänzung zu ihrem schriftlichen Bericht über

- den Antrittsbesuch der neuen ARD-Vorsitzenden Patricia Schlesinger am 25. Februar 2022 beim Bremer Bürgermeister
- die aktuelle Prüfung Radio Bremens durch den Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen
- den aktuellen Stand verschiedener Beschwerdeverfahren mit der Bremer Tageszeitungen AG
- Besonderheiten im Programm von Radio Bremen und hier insbesondere die Berichterstattung zu dem Ukraine-Krieg sowie dem Orkan-Tief über Bremen und Bremerhaven Mitte Februar
- den aktuellen Stand der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des ehemaligen Radio Bremen-Intendanten Hans Abich durch die Historische Kommission der ARD und Radio Bremen
- den Start der Diskussionsreihe „Radio Bremen im Dialog“ am Weltfrauentag. Am 8. März 2022 diskutiert Radio Bremen mit Expertinnen und Experten das Thema „Rückwärts in die Zukunft – Werfen Krisen die Gleichberechtigung zurück?“

Nach Rückfragen zu verschiedenen Aspekten nimmt der Verwaltungsrat den Bericht der Intendantin zur Kenntnis.

6. Bericht aus dem Aufsichtsrat der Bremedia Produktion GmbH

Keine Anmerkungen.

7. 23. KEF-Bericht

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hat ihren 23. Bericht am 18. Februar 2022 an die Länder übergeben. In dem Bericht bestätigt sie den Rundfunkbeitrag für ARD, ZDF und Deutschlandradio i.H.v. 18,36€ für die Beitragsperiode 2021–2024. Die Anpassung auf diesen Betrag wurde von der Kommission bereits in ihrem 22. Bericht zum 1. Januar 2021 empfohlen und vom Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 20. Juli 2021 umgesetzt.

Die Gesamtrechnung des 23. Berichts unterliegt weiterhin bestehenden Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung. Das betrifft insbesondere die Preisentwicklung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf sonstige liquiditätswirksame Faktoren. Eine erneute Bestandsaufnahme wird die Kommission zum 24. Bericht auf der Grundlage der dann vorliegenden Erkenntnisse vornehmen.

Gegenüber den Bedarfsanmeldungen von ARD, ZDF und Deutschlandradio verringert die Kommission den Finanzbedarf für 2021 bis 2024 um 1.577,9 Mio. €. Davon entfallen 924,8 Mio. € auf Aufwandsreduzierungen, 623,1 Mio. € auf Ertragszuschätzungen und 30,0 Mio. € auf Korrekturen bei den anrechenbaren Eigenmitteln.

Im Ergebnis erkennt die Kommission für 2021 bis 2024 einen finanzbedarfswirksamen Gesamtaufwand von insgesamt 38.762,2 Mio. € an. Davon entfallen auf die ARD 27.651,8 Mio. €, auf das ZDF 10.061,9 Mio. € und auf das Deutschlandradio 1.048,4 Mio. €.

Jan Schrader, Betriebsdirektor von Radio Bremen, erläutert die wesentlichen Aussagen und Ergebnisse des 23. KEF-Berichts und ihre Bedeutung für Radio Bremen. Der Verwaltungsrat nimmt diese nach intensiver Diskussion zur Kenntnis.

8. Beteiligungsbericht 2020

Gemäß § 42 Absatz 2 Medienstaatsvertrag hat die Intendantin ihrem zuständigen Aufsichtsgremium, welches nach § 15 Absatz 4 Radio Bremen-Gesetz der Verwaltungsrat ist, jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Der Bericht schließt die folgenden Bereiche ein:

1. die Darstellung sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Rundfunkanstalt,
2. die gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und den Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten und
3. die Darstellung der Kontrolle der Beteiligungen einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Der Bericht ist den jeweils zuständigen Rechnungshöfen und der rechtsaufsichtsführenden Landesregierung zu übermitteln.

Der Beteiligungsbericht 2020 von Radio Bremen wurde im Dezember 2021 an den Verwaltungsrat versandt. Der Verwaltungsrat nimmt ihn nach Rückfragen zu verschiedenen Aspekten zur Kenntnis.

9. Nachhaltigkeit in der ARD und bei Radio Bremen

Als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sind die Mitglieder der ARD dem Gemeinwohl verpflichtet. Dazu gehört auch die Frage der ökologischen Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft. Die ARD hat dieses Thema auch für die Gemeinschaft nunmehr aufgegriffen und im vergangenen Jahr das „ARD-Board Ökologische Nachhaltigkeit“ gegründet. Es besteht aus Vertreter*innen aller ARD-Anstalten und hat zur Aufgabe, die Anstrengungen auf den Themenfeldern „Nachhaltige Medienproduktion“, „Nachhaltiges Betriebsmanagement“, „Nachhaltiges Eventmanagement“, „Nachhaltige Verbreitung“ sowie „Green IT“ zu bündeln und weiter voranzutreiben. Übergreifendes Ziel ist eine umwelt- und ressourcenschonende Gesamtbilanz des ARD-Medienverbunds.

Jan Schrader, Betriebsdirektor von Radio Bremen, erläutert die Partizipation Radio Bremens am ARD-Board und das Nachhaltigkeitsmanagement in der Unternehmensfamilie von Radio Bremen.

Nach ausführlicher Diskussion nimmt der Verwaltungsrat die Prinzipien und Ansätze zur ökologischen Nachhaltigkeit in der Unternehmensfamilie zur Kenntnis.

10. Initiative Medienkompetenz für Senior*innen

Damit alle Menschen die gleiche Chance haben, am digitalen Leben teilzunehmen, haben die Bremische Landesmedienanstalt (brema) und Radio Bremen ein Projekt zur Vermittlung von Medienkompetenz an ältere Menschen auf die Beine gestellt. Aus Gesprächen mit Seniorinnen und Senioren aus Bremen und Bremerhaven über die Vorteile und auch die negativen Seiten der Onlinewelt sind Erklärvideos entstanden, in denen die wichtigsten Fragen rund um den sicheren Umgang mit den digitalen Medien beantwortet werden. Die Filme sind auf den Internetseiten der brema und Radio Bremens¹ zu finden. Gezeigt wird darin beispielsweise, wie man Apps richtig nutzt, seine Daten schützt und Fake News erkennt.

Christina Del Din, Leiterin Kommunikation, informiert anhand einer Präsentation über die Entstehung und den Erfolg des Angebots und zeigt mehrere Erklärvideos.

Der Verwaltungsrat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

11. Personalien

AT-Vertrag Thomas von Bötticher

Der Verwaltungsrat stimmt gemäß § 15 Absatz 2 Ziffer 1 Radio Bremen-Gesetz zu, dass der AT-Vertrag mit Thomas von Bötticher, Leiter Programmbereich Gesellschaft & Entertainment, bis zum 31.12.2024 verlängert wird.

Die Jahresvergütung beträgt 123.176,88€.

¹ <https://www.radiobremen.de/medienkompetenz/medienkompetenz-seniorinnen-senioren-102.html>

12. Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Gez. Prof. Dr. Thomas von der Vring
Vorsitzender des Verwaltungsrates
Bremen, den 21.03.2022